

Bühnen Bohrer

2
25

tic
theater

**Spielplan
2025**
August
September
Oktober
November



Feiern Sie richtig: Ihre Feier im TiC-Theater!

Sie planen eine Geburtstags-, Familien- oder Firmenfeier? Wir bieten Ihnen dafür den perfekten Rahmen: Mit einem genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Programm, gastronomischem Service und planerischer Unterstützung helfen wir Ihnen bei der Gestaltung Ihrer Feier und der Umsetzung Ihrer Wünsche. Wir kümmern uns um alles und Sie können Ihr Fest ganz einfach nur genießen. Profitieren Sie dabei von unserer langjährigen Erfahrung bei Feierlichkeiten jeder Art, unserem umfassenden Service und abwechslungsreichen Spielplan.

In der gemütlichen Atmosphäre des TiC-Theaters werden Sie und Ihre Gäste einen ganz besonderen Abend erleben und eben einfach mal richtig feiern.

Wir beraten Sie gerne unter 0202/472211 oder info@tic-theater.de!

**Planen Sie
rechtzeitig Ihre
Weihnachtsfeier -
wir beraten
Sie gerne!**

Editorial

Gastspiel Talfahrt

Der satirische Jahresrückblick

2

Gastspiel Sascha Gutzeit-Konzert

Auf meiner Seite der Stadt

Eingeschlossene Gesellschaft

Schauspiel von Jan Weiler

3

Männer und andere Irrtümer

Komödie von Michèle Bernier und
Marie Pascale Osterrieth

4

Wie im Himmel

Musical von Kay Pollak & Carin Pollak,
Musik von Fredrik Kempe

5

Evita

Musical von Andrew Lloyd Webber
und Tim Rice

6

Der eingebildete Kranke

Komödie von Molière

8

Spieleabend

Folge 1: Kneipenquiz

10

Die 8 Frauen

Kriminalkomödie mit Musik
von Robert Thomas

11

Auf der Couch mit Christoph Gùldenring

Die Interview-Serie im
Bühnenbohrer

12

Kleinkunstgipfel 2

Die neue Kleinkunst-Mixed-Show
im TiC-Theater

Gastspiel Ulrich Wewelsiep

The Frank Sinatra Story

13

Gastspiel Syncopators

Swing-Frùhschoppen
& Swingin' Christmas

Gastspiel Jens Neutag

Gegensätze ziehen sich aus

14

Willkommen im Club

Aktuelles über den Förderverein
des TiC-Theaters

15

Kalendarium

16

DIGASS
Spedition • Logistik



- Internationale Spedition
- Logistik - Kommissionierung
- Lagerung - Verzollung
- See- und Luftfracht
- Europa - Sammelverkehre

Dietrich Gass oHG • Hauptstraße 60a • 42349 Wuppertal-Cronenberg
Tel.: +49 (202) 24768-0 • Fax.: +49 (202) 68-68 • E-Mail: info@digass.de • www.digass.de



Sehr geehrtes Publikum, liebe Gäste,

wenn Sie diese Ausgabe unseres „Bühnenbohrer“ in Händen halten, liegt das erste Halbjahr 2025 bereits hinter uns und damit gleichermaßen intensive wie erfolgreiche erste sechs Theater-Monate. Die meisten unserer Aufführungen waren nahezu oder vollständig ausverkauft, was ja am Ende der Antrieb unseres Tuns ist: mit unserer Kunst möglichst viele Menschen zu erreichen, sie zu bewegen, zu inspirieren, einfach nur zu unterhalten oder zum Nachdenken anzuregen - im Idealfall sogar alles zusammen.

Nicht genug können wir dabei die Leistungen und das Engagement unserer Schauspielerinnen und Schauspieler würdigen, die -allesamt ehrenamtlich tätig- den enormen Aufwand, die ambitionierte, ja nahezu professionelle Probenarbeit und die nicht selten zahlreichen Vorstellungen neben Job, Studium, Schule oder Familie ermöglichen. Dies alles geht nur mit echter Begeisterung und großer Leidenschaft für das Theater, die wir alle gemeinsam in unseren Aufführungen vermitteln, mit der wir Sie, unser Publikum, anstecken möchten. Dass dies offenbar nicht selten gelingt, ist für uns Anerkennung und Ansporn zugleich und lässt uns Energie und Motivation tanken für die nächsten Aufgaben.

Mit dem Schauspiel „Eingeschlossene Gesellschaft“ starten wir nach unserer kleinen Theater-Sommerpause von Ende Juli bis Mitte August in das zweite Halbjahr. Der Autor des Stückes, Jan Weiler, ist dem TiC-Publikum indes kein Unbekannter: Seine Bühnenversion von „Maria, ihm schmeckt's nicht!“ war über zwei Spielzeiten ein Dauerbrenner. Die Inszenierung von „eingeschlossene Gesellschaft“ übernimmt mit Johanna Landsberg eine junge Regisseurin, die bereits am Schauspiel Wuppertal mit ihren Inszenierungen für Aufsehen gesorgt hat (zuletzt „Prima facie“). Im Atelier steht dann im Oktober die zweite Musical-Premiere des Jahres auf dem Spielplan: „Wie im Himmel“ ist der verheißungsvolle Titel des bewegenden Stückes um einen Star-Dirigenten, der in sein Heimatdorf zurückkehrt und dort die Kraft der Musik in ihrer ursprünglichsten Form ganz neu für sich entdeckt - ohne Zweifel ein theatralisches und musikalisches Highlight.

Zugleich verabschieden wir uns von einigen beliebten Produktionen, die uns und Ihnen viel Freude gemacht haben und regelrechte Publikumsliebhaber waren: Das 70er-Jahre Tanzmusical „Saturday Night Fever“ feiert nach 95 nahezu ausverkauften Vorstellungen im Juli seine „Derniere“ und auch die kultigen „Blues Brothers“ in der Erfolgsinszenierung von Patrick Stanke sind nach mehr als 5 Jahren im Spielplan nun nicht mehr im TiC „im Namen des Herrn“ unterwegs. Für alle Fans der Kriminalkomödie „Die 8 Frauen“ hingegen wird es im Oktober ein Wiedersehen geben und auch die bewegende Aufführung von „Heute Abend: Lola Blau“ soll nach einer planmäßigen Pause ab Dezember wieder zu sehen sein.

Wir hoffen, Sie mit diesem kleinen Ausblick bereits ein wenig neugierig gemacht zu haben. Ausführliche Informationen zu allen Stücken finden Sie wie gewohnt auf den folgenden Seiten dieser „Bühnenbohrer“-Ausgabe und wir freuen uns schon jetzt darauf, Sie nach einer hoffentlich erholsamen Ferienzeit bald wieder bei einer unserer Vorstellungen zu begrüßen.

Herzlichst

Ralf Budde, Stefan Hübner

Kabarett aus Wuppertal mit Jens Neutag, Jürgen H. Scheugenpflug und Ulrich Rasch



Es geht wieder los: Die Herren Scheugenpflug, Neutag und Rasch blicken auf das Jahr 2024 zurück. Mit Herz und Häme werden die Wuppertaler Themen durch den Fleischwolf gedreht und zu einem rasanten Kabarett-Puzzle neu zusammengefügt. Kein „Highlight“ der Lokalpolitik bleibt dabei unkommentiert, keine Panne in der Verwaltung unbesungen. Erfahren Sie, warum die Laurentiuskirche nach der Pensionierung von Stefan Kühn in Stefansdom umbenannt wird, warum der WSV endlich wieder so spielt wie früher und warum es sich bei dieser Talfahrt um den ersten Pop-up Jahresrückblick der Geschichte handelt. Kurzum, freuen Sie sich auf den unterhaltsamsten Kabarettjahresrückblick für Wuppertal mit einer Extraportion Heimatpflege. Satirisch, musikalisch und wie immer anmaßend und ungerecht.

Foto: Uli Kopka

Seit einigen Jahren machen die drei Herren der "Talfahrt" nach ihrer Wintertournee zum Ende der Sommerferien noch einmal Station im Atelier Unterkirchen - die Gelegenheit für alle, die das Wuppertal-Kabarett vom Feinsten noch oder noch einmal sehen möchten.

Gastspiele am 22. & 23. August 2025 im Atelier Unterkirchen

Sascha Gutzeit

Auf meiner Seite der Stadt – mit Sebastian Pietsch & Ingo Meyer



Foto: Christoph Müller

Sascha Gutzeits alljährliches Konzert im TiC ist mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden. Und das diesjährige Konzert am 30. August verspricht, ein ganz besonderes zu werden. Nicht nur hat der Songschreiber, Sänger, Gitarrist und Pianist sein neues Album „Auf meiner Seite der Stadt“ im Gepäck, er wird zudem vom grandiosen Saxophonisten und Fagottisten Sebastian Pietsch begleitet, mit dem Sascha im April und Mai diesen Jahres bereits gemeinsam auf Deutschland-Tournee war. Und natürlich darf Saschas langjähriger Wegbegleiter Ingo Meyer an der elektrischen Gitarre nicht fehlen.

Ob es um den ersten Kuss oder das letzte Glas Wein geht, um den größten Kleinkram, die mieseste Kneipe oder den schönsten Moment geht - gemeinsam mit Sebastian und Ingo sorgt Sascha Gutzeit für den perfekten Soundtrack zum Kopfkino: Seine Songpoesie ist mal augenzwinkernd, mal bitterböse, mal melancholisch und mal humorvoll. Mit Tiefgang, doppeltem Boden, aus dem Ärmel und aus dem Nähkästchen. Immer irgendwo zwischen Rock'n'roll, Chanson, Blues und Kleinkunst.

Gastspiel am 30. August 2025 im Atelier Unterkirchen

Vom Autor von
„Maria, ihm
schmeckt's nicht!“:

Eingeschlossene Gesellschaft

Schauspiel vom Jan Weiler

Eingeschlossene Gesellschaft

Schauspiel
von
Jan
Weiler

Premiere am 12. September 2025
in der Borner Straße

Kartenbestellung: 0202 472211 oder unter www.tic-theater.de

tic theater

BERGER GRUPPE, Bethmann Bank, DIASS, ERFURT, hartmann Bürotechnik, KNIPEX, MKW, pohl, ETL, RheinGold, SCHMERSAL, STAHLWILLE, Stadtparkasse Wuppertal, Volksbank im Bergischen Land, Vj pk, WSW

Sein Stück „Maria, ihm schmeckt's nicht!“ war über zwei Spielzeiten ein echter Publikumsliebhaber. Mit „Eingeschlossene Gesellschaft“ legt Autor Jan Weiler nun ein Stück mit gänzlich anderer Thematik vor: Ein aufgebrachter Vater nimmt ein Lehrerkollegium als Geiseln, schließt dieses im Lehrerzimmer ein und fordert eine Diskussion über eine fragwürdige Schulnote seines Sohnes. Doch daraus entspinnt sich, ganz in Anlehnung an Sartres berühmte „Geschlossene Gesellschaft“, ein gänzlich anderer Diskurs, in dem mit einem Male nicht mehr der Schüler, sondern die Lehrer selbst im Mittelpunkt stehen. Aberwitzig, frech und mit doppeltem Boden.

Nur ein Punkt fehlt Fabian Prohaska für die Zulassung zum Abitur. Und das alles nur, weil sein Lateinlehrer Engelhardt, ein Pädagoge alter Schule, die um zwei Minuten verspätete Abgabe von Fabians Hausarbeit aus Prinzip nicht akzeptieren wollte. Fabians Vater, Manfred Prohaska, kann es nicht fassen und beschließt, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. An einem Freitagnachmittag stürmt er das Lehrerzimmer von Fabians Schule, um den Lateinlehrer zur Rede zu stellen. Klaus Engelhardt ist noch anwesend. Und mit ihm die Französisch-Kollegin Heidi Lohmann sowie die Lehrkräfte Heike Arndt, Bernd Vogel und Peter Mertens und die Referendarin Bettina Schuster. Manfred Prohaska sieht rot und zieht eine Pistole. Keiner kommt mehr raus. Vater Prohaska gibt dem Kollegium genau eine Stunde für eine spontane Notenkonferenz. Die Situation gerät mehr und mehr außer Kontrolle und schon bald bröckeln die bürgerlichen Fassaden und immer mehr persönliche Abgründe treten zutage. Am Ende steht die Frage im Raum, ob diese Menschen überhaupt dazu berechtigt sind, über einen Schüler zu richten . . . Eine schwarze Komödie mit Tiefgang.

Jan Weiler war bis 2005 Chefredakteur des SZ-Magazins und hatte seinen Durchbruch als Autor mit seinem fiktiven, aber autobiografisch inspirierten und sehr humorvollen Roman „Maria, ihm schmeckt's nicht!“, für dessen Verfilmung 2009 er auch das Drehbuch schrieb. „Eingeschlossene Gesellschaft“ erschien zunächst als Hörspiel. 2022 folgte die Verfilmung in der Regie von Sönke Wortmann mit Starbesetzung.

**Premiere am 12. September 2025
in der Borner Straße**



Der Regisseurin: Johanna Landsberg

Johanna Landsberg, Jahrgang 1997, ging 2017 als Regieassistentin an das Stadttheater Ingolstadt. Dort realisierte sie immer wieder eigene Produktionen für das jüngste Publikum (u.a. „Die kleine Raupe“, „Wir gehen auf Pantherjagd - ein abenteuerlicher Familienspaziergang“). Zur Spielzeit 2020/2021 wechselte sie als Regieassistentin an die Wuppertaler Bühnen. 2022 feierte sie mit „All das Schöne“ beim 1. Bayerischen Theatertreffen für junges Publikum Premiere. In Wuppertal inszenierte sie „Die Wahrheiten“, „Pippi Langstrumpf“ und zuletzt „Prima Facie“. In der Spielzeit 2023/2024 inszenierte sie „Hey, hey, Taxi!“ am Mittelsächsischen Theater Freiberg und 2025 „Der Räuber Hotzenplotz“ bei den Burgfestspielen Bad Vilbel. Außerdem ist Johanna Landsberg als Theaterpädagogin (BuT) tätig und Dozentin im „Studiyou“, dem inklusiven Studio des Schauspiel Wuppertal.

Dem Publikum des TIC-Theater präsentiert sie

sich in diesem Jahr erstmalig als Regisseurin mit ihrer Inszenierung des Stückes „Eingeschlossene Gesellschaft“ von Jan Weiler.



Für mich. Für Wuppertal.

**Von Theater bis Kunst.
Von Musik bis Tanz.**

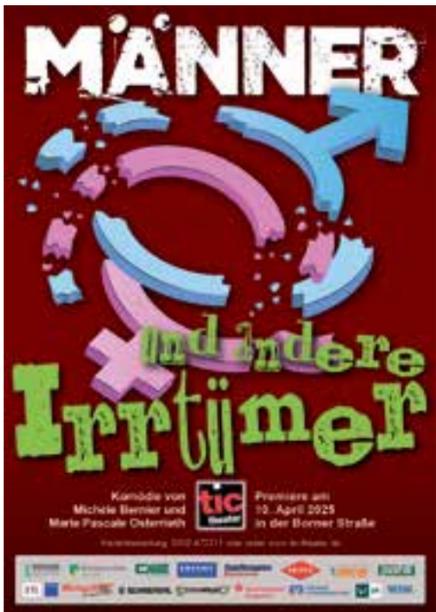
Deine Leidenschaft. Dein Projekt. Unsere Förderung. Wir unterstützen dein Engagement für mehr Vielfalt in der Wuppertaler Kulturszene. Aus Überzeugung – schon immer. sparkasse-wuppertal.de/nachhaltiges_engagement



Sparkasse
Wuppertal

Männer und andere Irrtümer

Komödie von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth



„ein fulminantes
Solo“
(Cronenberger Woche)



Fotos: Martin Mazur



Die Presse zu „Männer und andere Irrtümer“ im TiC-Theater:

„Bis auf den letzten Platz besetzt und bestens gelaunt erwartete das Publikum im TiC-Theater in der Borner Straße die Premiere des neuen Stückes „Männer und andere Irrtümer“. Christina De Bruyckere-Monti lieferte **eine tolle Ein-Frau-Show**. Die von Ralf Budde flott inszenierte Komödie stammt aus der Feder der beiden Autorinnen und Schauspielerinnen Michèle Bernier und Marie-Pascale Osterrieth und wird seit 2011 erfolgreich an deutschen Bühnen gespielt. Bruyckere-Monti ließ in der Inszenierung ihr Temperament sprühen. Dabei durfte herzhaft gelacht werden, über Probleme die bleischwer und rabenschwarz erscheinen, die aber nicht unlösbar sind. (...) **Dabei schlüpft Bruyckere-Monti mühelos in gut 20 verschiedene Rollen.** (...) Herrlich, wenn der kleine Bruder etwas über das „fünfte Bein“ von Großvaters Zuchtbullen wissen möchte, oder die Oma die sich mit dem „Dämon im Mann“ auskennt. Der hat auch vom Ehemann Besitz ergriffen und trieb ihn zur jüngeren Sekretärin, seiner „Zauberfee“. Skurriler Humor dient ihr als Ventil für die jahrelang aufgestaute Wut einer schnöden verlassenen Frau. Denn im Rückblick erkennt sie die, vorher von ihr falsch interpretierten Hinweise, ihres von der Midlife-Crisis erfassten Ehemannes. (...) Und das Publikum ist voll dabei. Immer wieder zustimmende Rufe aus den Reihen der weiblichen Zuschauerinnen die Bruyckere-Monti aufgreift und in das Geschehen einbezieht. Sie wendet sich wiederholt an die Besucher, sucht in ihren Reihen nach einem neuen Mann und gestaltet das kabarettistisch-komödiantische Solo so unterhaltsam, dass der Abend im Nu vergeht **und das Publikum am Ende lang anhaltend und begeistert applaudiert.** (...)“

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

Ein befreiendes Lachen kann oft Wunder wirken: So auch in „Männer und Andere Irrtümer“, denn eigentlich ist die Ausgangslage alles andere als lustig, denn „sie“ wurde verlassen. Auf einmal und ohne Vorwarnung macht sich ihr Mann mit einer jüngeren Frau davon. In einem aberwitzigen Solo lässt die Hauptfigur des Stückes nun ihre gesamte Beziehung Revue passieren und durchlebt die wichtigsten Stationen ihrer Geschichte noch einmal. Ein Parforceritt durch die Gefühlswelt des zwischenmenschlichen Zusammenlebens und ein Fest für eine Schauspielerin in zahllosen Rollen: bissig, nachdenklich, respektlos und urkomisch. Ein kabarettistisch-komödiantisches Solo von Frau zu Frau. Der Eintritt für Männer ist ausdrücklich erlaubt.

Was tun, wenn frau plötzlich vor den Scherben ihrer Ehe steht? Der Ehemann, von der Midlife-Crisis erfasst und um seine Jugendlichkeit ringend, verlässt das angetraute Weib, um sich für eine „junge, schöne Fee“ wieder in einen Märchenprinzen zu verwandeln. Zurück bleibt die verlassene Ehefrau, die nach Jahren des Hausfrauendaseins die neu gewonnene „Freiheit“ in all ihren Höhen und Tiefen durchlebt. Aber was tun? Kämpfen? Ignorieren? Mit gleicher Waffe heimzahlen? Oder doch lieber die verständnisvolle Freundin spielen? Wut, Trauer, Verzweiflung, Schadenfreude - die zurückgelassene Ehefrau durchlebt eine wahre Achterbahn der Gefühle.

„Männer und andere Irrtümer“: Ein Paradestück für eine Schauspielerin die alle Rollen selbst übernimmt, von der betrogenen Ehefrau über den auf Freiersfüßen wandelnden Ehemann bis zur „guten Fee“, nicht zu vergessen die Nachbarin oder die lieben Freundinnen: Nachdenklich, humorvoll und mit befreiendem Lachen. Denn am Ende kommt es sowieso anders, als frau denkt ...

• Die Spezialisten rund um das Thema Modellbahn
• Kunsthandwerk mit regionalen Motiven
• Dekorativer Holzschmuck – nicht nur für die Weihnachtszeit
• Made in Wuppertal

Paulstraße 8 • 42287 Wuppertal • Tel. 0202 / 260 360 49
info@die-modellbahnwerkstatt.de • www.die-modellbahnwerkstatt.de

Das neue Musical:

Wie im Himmel

Musical nach dem gleichnamigen Film von Kay Pollak
Musik von Fredrik Kempe



Wie im Himmel
Musical nach dem gleichnamigen Film
von Kay Pollak

Premiere am 17. Oktober 2025
im Atelier Unterkirchen

Kartenbestellung: 0202 472211 oder unter www.tic-theater.de

tic theater

BERGER GRUPPE, Bethmann Bank, DIASS, ERFURT, hartmann Bürotechnik, KNIPEX, MKW, pohl, ETL, RheinGold, SCHMERSAL, STAHLWILLE, Stadtparkasse Wuppertal, Volksbank im Bergischen Land, W/pk, WSW

Schwedens wohl bekanntester Film wurde durch Drehbuchautor Kay Pollak selbst zu einem Musical umgeschrieben und von Fredrik Kempe mit federleichter Musik versehen. Das Stück lief in Stockholm zwei Jahre en suite und wurde dort begeistert gefeiert. Und das nicht ohne Grund: Die Geschichte um einen berühmten Dirigenten, der in seinem Heimatdorf die ursprüngliche Kraft der Musik (wieder-)entdeckt und dadurch sein eigenes und das Leben der gesamten Dorfgemeinschaft verändert, berührt mit warmherzigem Optimismus, unbändiger Lebensfreude und mitreißendem Chor-Gesang.

Auf dem Höhepunkt seiner Karriere erleidet der Star-Dirigent Daniel Daréus einen schweren Herzinfarkt. Er beschließt, sein Leben radikal zu ändern und sich in die Einsamkeit seines Heimatdorfes zurückzuziehen. Doch auch hier lässt ihn die Musik nicht los: Zunächst widerstrebend übernimmt er ebenso unkonventionell wie erfolgreich die Leitung des Kirchenchores. Nach und nach gelingt es ihm, die Dorfbewohner für den Chor und das gemeinsame Singen zu begeistern. Doch Daniels ungewöhnliche Methoden sorgen für Irritationen in dem kleinen Ort, denn das neue Selbstbewusstsein einzelner Chormitglieder stellt die etablierten Verhältnisse in Frage. Aber auch Daniel entdeckt die heilende Kraft der Musik schließlich für sich selbst und erkennt, was ihm die Musik wirklich bedeutet und worauf es im Leben wirklich ankommt... „Wie im Himmel“ ist eine Hymne auf die grenzenlose und verbindende Kraft der Musik und eine zutiefst menschliche Geschichte über Eifersucht, Angst und Ohnmacht und zugleich voller inspirierender Lebenslust und Liebe.

Der Film „Wie im Himmel“ avancierte 2005 zu einem der erfolgreichsten schwedischen Filme aller Zeiten und fand auch in Deutschland ein begeistertes Publikum. Die erste Arbeit des schwedischen Filmemachers Kay Pollak nach 20jähriger Pause wurde 2005 als „bester nicht-englischer Film“ für den Oscar nominiert.

**Premiere am 17. Oktober 2025
im Atelier Unterkirchen**



EINE BÜHNE, DIE
begeistert.

Amüsant, ernst, spannend, nachdenklich. Mit und ohne Musik. Für Klein und Groß. All das ist das Tic, dessen stolzer Partner wir sind.

Auch unser Repertoire ist vielfältig. Vom unerreichten Original, dem Ring-Maulschlüssel Nr. 13 über zukunftsweisende Drehmomenttechnik bis hin zu unserer »Alltags-Bühne« – der Werkbank WB625.

Mehr Informationen unter www.stahlwille.com
STAHLWILLE. Werkzeug, das begeistert.

STAHLWILLE



Der TiC-Geschenkgutschein

Das ideale Geschenk für jeden Anlass - ohne Terminbindung und drei Jahre gültig.

Auch online erhältlich unter tic-theater.de!



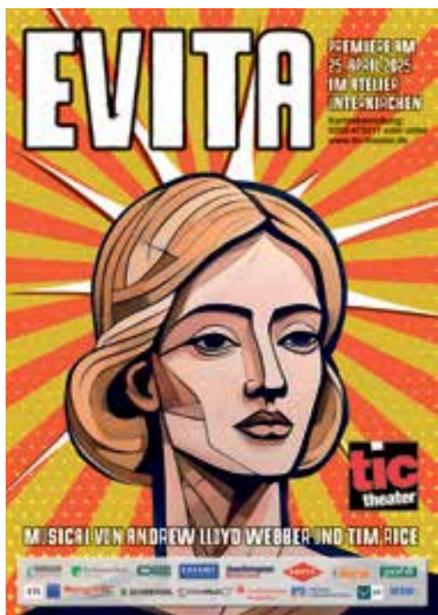
**Werden Sie jetzt
Mitglied im TiC Club!**

Als Mitglied im Förderverein des Tic Club e.V. können Sie die Arbeit des Tic-Theaters aktiv unterstützen - und von vielen Vorteilen profitieren. Und das schon für einen geringen Jahresbeitrag. Interesse? Alle Infos finden Sie auf Seite 15!

Don't cry for me,
Argentina:

Evita

von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice



„eine gelungene
Inszenierung“

(Wuppertaler Rundschau)



„Don't cry for me, Argentina“: Wohl kaum ein Musical ist so unmittelbar mit seinem bekanntesten Song verknüpft wie „Evita“ von Andrew Lloyd Webber. Die faszinierende Geschichte der argentinischen Präsidenten-Gattin und Volksheldin Eva Perón, Evita genannt, ist die Vorlage für eines der erfolgreichsten Musicals aus Webbers Feder, das die schillernde Persönlichkeit der Eva Perón in all ihren Facetten auf die Bühne bringt und mit „Don't cry for me, Argentina“ einen echten Welthit liefert.

Die Handlung beginnt mit der Nachricht von Eva Pérons Tod: Eine

ganze Nation ist erschüttert - mit Ausnahme von Che, dem personifizierten Erzähler der Geschichte. Che nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise in Evas Vergangenheit, die als uneheliches Kind in einer Kleinstadt aufwächst, sich mithilfe des Tangosängers Magaldi auf den Weg nach Buenos Aires macht und dort als Schauspielerin bekannt wird. Sie beginnt Affären mit einflussreichen Männern und begegnet schließlich dem Politiker Juan Perón, den sie heiratet. Nach Peróns Sieg bei der Präsidentschaftswahl nimmt Eva als First Lady Einfluss auf politische Entscheidungen, ihre Methoden brin-

gen ihr nicht nur Freunde ein. Auf der anderen Seite setzte sie sich stets für die Kinder und Armen ein und wurde dafür vom Volk beinahe wie eine Heilige verehrt. Sie selbst wurde zu einer der ikonischen Frauenfiguren des 20. Jahrhunderts.

„Evita“ ist das dritte Musical von Andrew Lloyd Webber in Zusammenarbeit mit dem Musicaltexter Tim Rice. Die erste Inspiration für das Musical war ein amerikanischer Rundfunkbeitrag über das Leben Eva Peróns, den Tim Rice während einer Autofahrt hörte, sowie die britische Dokumenta-

tion „Queen of Hearts“ aus dem Jahr 1972. Der Hit „Don't cry for me, Argentina“ wurde 1976 zunächst als Single veröffentlicht, der ein preisgekröntes Doppelalbum mit Andrew Lloyd Webbers Musik und den Texten von Tim Rice folgte. Die Bühnenversion kam 1978 in London mit Elaine Paige in der Titelrolle heraus. 1979 wurde „Evita“ am Broadway aufgeführt, erlebte dort 1.567 Aufführungen und erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter den Tony Award als bestes Musical.

Fotos: Martin Mazur





Die Presse zu „Evita“ im TiC-Theater:

„ (...) Die schwungvolle Musik des Musicals ist geprägt von lateinamerikanischen Rhythmen und enthält Elemente von Rock- und Jazzmusik. Manche Lieder werden begleitet von einer Tanzchoreografie durch die Darsteller, es wird auch Tango getanzt. **Mit einer starken und samtigen Stimme singt Anastasiia Jungk als Eva unter anderem das bekannteste Lied des Stücks „Don't cry for me, Argentina“** und spielt den Wechsel zwischen den beiden Eva Perón nachgesagten Persönlichkeitsfacetten einer liebevollen, beinahe heiligen, als auch machtgierigen und skrupellosen Frau authentisch. Christian Michalak verkörpert als Juan Perón einen charmannten und liebevollen Ehemann und singt mit fester und warmer Stimme. Besonders hervorzuheben ist zudem **Leon Gleser, welcher den zynischen Erzähler Che sehr ausdrucksstark und unterhaltsam darstellt.** Das Publikum verleiht bereits während des Stücks seiner Begeisterung Ausdruck: Auf mehrere Lieder folgt kräftiger Applaus, sowie, als Juan Perón als neuer Präsident zum Volk spricht. Bei Verkündung des Todes von Eva herrscht stattdessen absolute Stille im Saal. **Nach Ende des Musicals bricht das Publikum in einen langen Applaus aus, die Zuschauer sind begeistert** und es gibt stehende Ovationen.“

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

„Die Inszenierung von Janice Rudelsberger setzt ganz auf die Musik und die Darstellenden (musikalische Leitung: Stefan Hüfner). Das Bühnenbild (Stefan Böhmer und Frank Fischer) besteht aus fahrbaren roten Rahmen mit Leuchtstoffröhren und ganz wenig Anderem – etwa einem Tresen oder Tisch. Diese Rahmen sind mal eine Bühne, mal ein Zimmer. (...) **Beeindruckend ist in jeder Hinsicht die Szene, als Evita** (durchweg überzeugend: Anastasiia Jungk) als frischgebackene Ehefrau des späteren Präsidenten Juan Perón (Christian Michalak) **im Brautkleid durch den Zuschauerraum schreitet.** Das ist auch in Sachen Gesang und Choreografie (Laura Trompeter) anspruchsvoll. (...) So aber konnte das Publikum Evita ganz von Nahem sehen: Eine Anspielung darauf, dass auch die echte Evita sich gern mit „ihrem Volk“ umgab. Diese Volksnähe und die daraus resultierende Verehrung von Eva Perón (siehe etwa der Welthit „Don't cry for me, Argentina“) werden in der TiC-Inszenierung durch Videoeinspielungen (Leonie Hackländer) historisch ummantelt. Geschichtlich zwar nicht belegt, aber für das Musical wesentlich ist die Figur des Che: Dieser Erzähler kommentiert das Leben, Streben und Sterben der Evita. **Leon Gleser spielt und singt diesen kritischen Kommentator keck und charmant, mit Ironie und wortwörtlichem Augenzwinkern.** Insgesamt eine gelungene Inszenierung, die nicht zuletzt mit tollen musikalischen und tänzerischen Tango-Argentino-Einlagen punktet. (...)“

WUPPERTALER RUNDSCHAU

Der Tipp für Genießer: Die Brunch-Vorstellungen im TiC-Theater

Darf es etwas mehr sein? Dann beginnen Sie Ihren Sonntag mit einer Theateraufführung und unserem leckeren Brunch-Büffet in einem. Ein- bis zweimal im Monat bietet Ihnen das TiC-Theater ein besonderes Theatererlebnis: Die Brunch-Vorstellung. Ab 11 Uhr ist unser Café-Team dann für Sie da und hält ein reichhaltiges Brunch-Büffet bereit. Bis zum Vorstellungsbeginn um 12 Uhr ist also reichlich Zeit, um in aller Ruhe gepflegt zu „brunchen“, um danach eine unserer Aufführungen zu genießen. In der Vorstellungspause bleibt das Büffet selbstverständlich für einen Nachschlag geöffnet.

Wussten sie schon: Einen Theaterbrunch im TiC-Theater können Sie auch verschenken. Unsere Geschenkgutscheine sind ebenso für Brunchvorstellungen erhältlich

- das Geschenk mit dem gewissen „Extra“!



Alle Termine für die nächsten Brunch-Vorstellungen finden Sie im Kalendarium auf Seite 16.



Unser Theater wird unterstützt von:

Wuppertal
K u l t u r b ü r o

WupperTherapie
Longrée
Ergotherapie | Physiotherapie



„Wenn die Rolle Ihres Lebens nicht mehr so gelingt, wie Sie es sich wünschen.“

Telefon 0202 45 46 46 | info@wuppertherapie.de
Friedrichstraße 51 | 42105 Wuppertal | www.wuppertherapie.de

Der Komödien-
Klassiker:

Der eingebildete Kranke

Komödie von Molière



„Der eingebildete Kranke“ im
TiC-Theater ist ein Ereignis“
(Westdeutsche Zeitung)



Fotos: Martin Mazur



Ein halbes Jahrhundert nach William Shakespeare tritt in Frankreich das nächste Komödie-Genie der Weltliteratur die Bühne des Lebens: Jean-Baptiste Poquelin, besser bekannt als Molière. Mit zahlreichen Theater-Hits eroberte er sein Publikum in ganz Frankreich, einschließlich des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Sein letztes Stück wurde zugleich sein bekanntestes: „Der eingebildete Kranke“, der auch heute, rund 350 Jahre nach seiner Uraufführung, nicht von den Bühnen der Welt wegzudenken ist. Sein kluger Witz und seine messerscharfen Beobachtungen des menschlichen Charakters treffen bis heute den Nerv und den Humor des Publikums.

Argan ist todkrank - zumindest bildet er sich das mal wieder ein, denn Argan ist ein Hypochonder, wie er im Buche steht. Stets fühlt er sich sterbenskrank und ist besessen von Ärzten und deren Heilmitteln. Bei seinen Ärzten wiederum, die ihm für ihre Behandlungen teure Rezepte und Rechnungen ausstellen, ist er ein beliebter Patient. Um Geld zu sparen, kommt er auf eine Idee: Er will seine ältere Tochter Angélique mit dem angehenden Doktor Diafoirus verheiraten, einem ungehobelten jungen Mann. Angélique jedoch graust es bei dem Gedanken an eine Ehe mit Diafoirus, zumal sie in Cléante verliebt ist. Doch Argan bleibt unerbittlich und droht, dass Angélique ins Kloster müsse, falls sie nicht in die Heirat einwilligt. Letzteres wiederum wäre ihrer Stiefmutter, Argans zweiter Frau Béline, nur allzu recht, da sie alles daransetzt, Argans Tochter von ihrem Erbe zu verdrängen und sich selbst in einem neuen Testament als Alleiner-

bin einsetzen zu lassen. Sie bedauert ihren „armen, kranken“ Argan und versucht, sich beliebt zu machen. Doch nicht nur die blitzgescheite Haushälterin Toinette, auch Argans Bruder Béralde wittert hinter dem scheinheiligen Gebaren eine durchtriebene Taktik ...



ENGEL&VÖLKERS

Charmant? Imposant?
Wir lieben jede Immobilie.

INDIVIDUELL VERMARKTET.
MIT ANSPRUCH UND EXPERTISE.

WUPPERTAL

Elberfeld | Friedrich-Ebert-Str. 83 | T +49 (0)202 24 29140
Ronsdorf | Staastr. 46 | T +49 (0)202 - 69 588 700
Wuppertal@engelvoelkers.com | engelvoelkers.com/wuppertal
Immobilienmakler



Gutschein

für eine kostenfreie Marktpreis-
einschätzung Ihrer Immobilie

• • • • •
• **Länger für Sie da:**
• **Die neuen Öffnungs-**
• **zeiten der Theater-**
• **gastronomie**
• • • • •



• Ab sofort hat unsere Theater-
• gastronomie in beiden Spielstätten ab
• 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung ge-
• öffnet (gilt für normale Vorstellungen,
• nicht bei Brunch- und Dinnervorstel-
• lungen). Ebenso bleiben unsere Theken
• für Sie auch nach der Vorstellung noch
• besetzt, damit Sie den Abend gemütlich
• ausklingen lassen und unser überarbei-
• tetes Getränkeangebot genießen können.
• • • • •

Rechtzeitig reservieren!



Die Presse zu „Der eingebildete Kranke“ im TiC-Theater:

„**Spielfreudige Darsteller, zündende Pointen, tolle Choreografien** – „Der eingebildete Kranke“ im TiC-Theater ist ein Ereignis. In seiner zweiten Regiearbeit für die Cronenberger Bühne knöpft sich Schauspieler Martin Petschan den Klassiker Molière vor und rückt dessen Komödie nah an unsere Zeit heran. Der Spott trifft nicht nur den ewigen Hypochonder Argan, auch die gegenwärtige Zwei-Klassen-Medizin bekommt ihr Fett weg. **Der satirische Zugriff riss das Premierenpublikum am Freitag von den Sitzen.** Der rasende Applaus im ausverkauften Saal galt dem sechsköpfigen Ensemble, dessen Spiel oft wie aus dem Ärmel geschüttelt wirkt und doch bis ins kleinste Detail inszeniert ist. Die Widersprüche der Hauptfigur agiert Christoph Güldenring mit vollem Körpereinsatz aus. (...) Auch Tochter Angélique muss seine Gefühlsausbrüche über sich ergehen lassen. Sie probt den Aufstand, weil ihr Vater der Idee verfallen ist, sie mit einem angehenden Arzt zu verheiraten. (...) Autoritäre Eltern? Arrangierte Ehen? Dass diese Zeiten noch nicht weit weg sind, unterstreicht das Bühnenbild (Stefan Böhmer und Frank Fischer). Pastellfarbene Tapeten, Plattenspieler und Nierentisch versetzen den Zuschauer in die 50er Jahre. Angélique (temperamentvoll: Lucy Martens) tritt im Petticoat auf, und ihr Freund Cléante (smart: Dominik Schinner) trägt die Lederjacke der Halbstarke. Die stilechten Kostüme kommen von Maya Fichtel und Noëlle Wörheide. (...) **In ihren Rollen sorgen Christina De Bruyckere-Monti und Dennis Gottschalk für göttliche Szenen.** Sie glänzt als Promi-Ärztin, die in deutsch-englischem Kauderwelsch Sofortmaßnahmen empfiehlt (...) Nur leicht übertrieben parodiert Gottschalk die Selbstdarstellung des „gebrechlichen“ Argan. Die Krönung ist sein Medizinstudent, der mit leiernder Stimme um Angéliques Hand anhält. Von ganz anderem Kaliber ist Argan Leibarzt Purgon. Dass Beril Erogullari unterm weißen Kittel den Nadelstreifenanzug eines Hollywoodgangsters trägt, spricht Bände. Die Janusköpfigkeit ihrer Figur zeigt sich vollends in der Begegnung mit dem „Kassenpatienten“ Dominik Schinner. Da ist das Ausfüllen von ellenlangen Formularen wichtiger als eine ordentliche Versorgung, und der Schmerzensschrei des Verletzten kontrastiert scharf mit dem Hohngelächter des Arztes. Eine wirklich mitleiderregende Szene. (...)“

WESTDEUTSCHE ZEITUNG



pohli

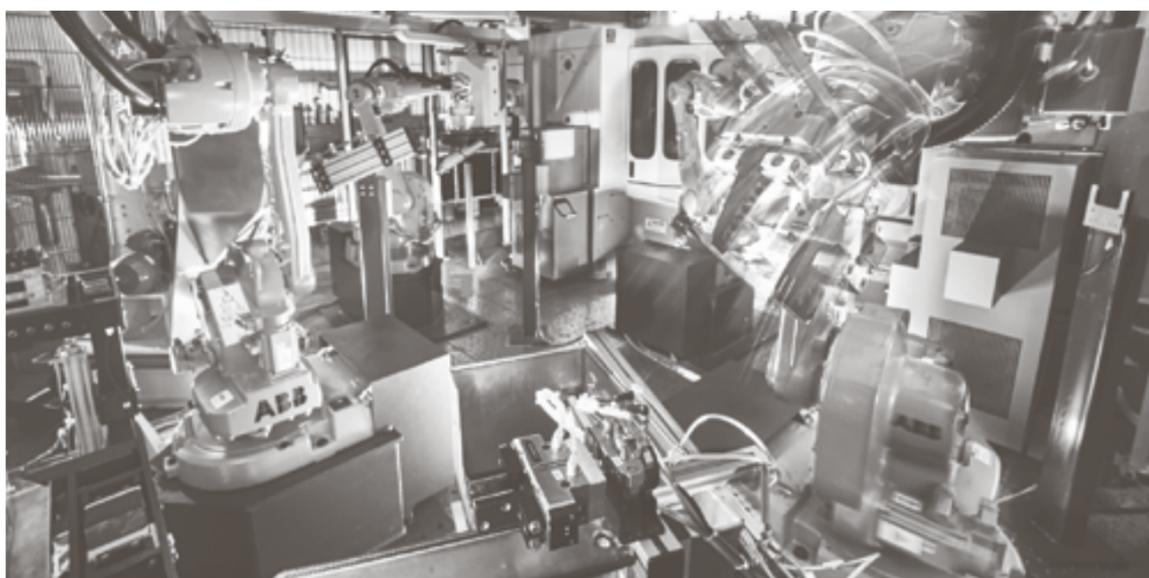
Partner für Packungen



Partner für Kultur



www.pohli.de



Roboter-Schleiftechnik im Bergischen Land

Mit 165 Mitarbeitern entwickelt und baut die Berger Gruppe in der Kohlfurth CNC-gesteuerte Schleifmaschinen und Roboterzellen zur Bearbeitung von Schneidwaren, Handwerkzeugen und anderen Werkstücken.

Die Investition in die Ausbildung kommender Generationen ist ein Schwerpunkt in der Firmenphilosophie der Berger Gruppe. Aktuell bildet das Unternehmen 12 Auszubildende in technischen Berufen aus und bietet pro Jahr 40 Betriebspraktika für Schüler und bis zu 8 Maschinenbau- und Elektrotechnikpraktika für Studenten an.

Heinz Berger Maschinenfabrik GmbH & Co. KG | Kohlfurth Brücke 69 | 42349 Wuppertal | Tel. 0202 247 42 0 | info@bergergruppe.de | www.bergergruppe.de



ERFURT
WÄNDE ZUM WOHLFÜHLEN

NACHHALTIG. VIELSEITIG. FAMILIÄR.

**ERFINDER DER RAUHFASERTAPETE.
PAPIERFABRIK IN WUPPERTAL.**

www.erfurt.com

Spaß und gute Laune:

Spieleabend

Folge 1: Kneipenquiz



moderiert von Michael Baute

Eintrittspreis: 10,- €



Foto: Cronenberger Woche

„Spaß von Bratwurst bis Biene Maja“
(Cronenberger Woche)

Jetzt erhältlich: Der Getränke-Gutschein!

- Möchten Sie jemandem eine besondere Freude machen, dann sind unsere TiC-Gutscheine eine gute Wahl. Wollen Sie aber ein Rundumwohlgefühl-Paket für den TiC-Besuch verschicken, dann nehmen Sie doch noch einen Getränke-Gutschein dazu! Diesen gibt es jetzt im Wert von 5,- und 10,- Euro. Er ist selbstverständlich ebenso separat erhältlich und kann vor Ort auch in Erdnüsse, Süßigkeiten oder sonstige Knabberereien investiert werden. Ob Online- oder Telefon-Bestellung, ob per Post, durch Direktabholung in unserem Kartenbüro oder als hinterlegte Überraschung an der Abendkasse: Unser Getränke-Gutschein hat vier Ecken und ist immer eine runde Sache!



„Alles neu macht der Mai“ weiß ja bekanntlich der Volksmund und pünktlich zum Beginn des Wonnemonats präsentierte das TiC mal wieder etwas Neues: In der Reihe „Spieleabend“ werden in unregelmäßigen Abständen bekannte und beliebte Spiele live im Atelier Unterkirchen präsentiert und mit Zuschauern, Ensemblemitgliedern oder Gästen gespielt. Der Schauspieler, Sprecher und TiC-Urgestein Michael Baute führt in gewohnt lockerer Atmosphäre durch den Abend und moderiert die Spiele.

Die Premiere unserer neuen Reihe wurde direkt zu einem großen Erfolg: Das Kneipenquiz. Die Regeln sind ganz einfach: Jeder Tisch im Atelier Unterkirchen bildet ein Rateteam und versucht gemeinsam die amüsanten bis kniffligen Fragen von Quizmaster Michael Baute aus verschiedenen Kategorien zu beantworten. Am Ende wird ausgezählt und auf die drei ersten Plätze warten tolle Preise. Wer sein Wissen auf die Probe stellen möchte, sollte unser Kneipenquiz nicht verpassen und einen spannenden Quiz-Abend in der gemütlichen Atmosphäre des Ateliers erleben. Unser Tipp: Am besten gleich zu fünft reservieren!

am 07. und 08. September 2025 im Atelier Unterkirchen

Das ideale Geschenk für jeden Anlass – Bestellung auch online und mit Versandservice möglich!

Der TiC-Gutschein für eine Vorstellung Ihrer Wahl!

- Sie suchen ein passendes Geschenk? Dann verschenken Sie doch einfach einen Theaterbesuch. Mit dem TiC-Gutschein liegen Sie immer richtig und bleiben flexibel, denn der oder die Beschenkte kann sich den Termin für den Theaterbesuch frei aussuchen. Auf Wunsch senden wir Ihnen Ihre Gutscheine auch per Post zu oder Sie bestellen bequem per Internet. Wir halten Gutscheine für jede Art von Vorstellung für Sie bereit.

- **Der TiC-Gutschein:** Immer das richtige Geschenk!
- **Sie erhalten TiC-Gutscheine in diesen Preiskategorien:**
 - für eine normale Vorstellung: € 22,-
 - für eine Brunch-Vorstellung: € 41,90



- **Gutscheine erhalten Sie im TiC sowie in Elberfeld:**
 - Wuppertal-Touristik Alte Freiheit 23, Ticket-Zentrale Schloßbleiche 44, Im Wicküler Park bei Tabakwaren/Zeitschriften Suckau.
 - **In Barmen:** Die Modellbahnwerkstatt, Paulstraße 8 (im Innenhof), Loto Toto Leimbach Sedanstr. 136, 42281 Wuppertal
 - **In Ronsdorf:** Geschäftsstelle des Sonntagsblattes.
 - **In Solingen:** Solinger Tageblatt.



Bei uns sitzen Sie immer
in der ersten Reihe.



Steuerberatung
Unternehmensberatung
Rechtsberatung
wpk-beratung.de

Wiederaufnahme
am 31. Oktober:

Die 8 Frauen

Kriminalkomödie mit Musik von Robert Thomas



„Die 8 Frauen“ begeistern im
Wuppertaler TiC-Theater“
(Westdeutsche Zeitung)

Fast schon traditionell steht zu Beginn eines neuen Spieljahres ein Krimi auf dem Spielplan des TiC-Theaters: Die Kriminalkomödie „Die 8 Frauen“ des französischen Autors Robert Thomas ist beinahe schon ein Klassiker des Genres und vereint kriminalistische Spannung und einen wendungsreichen Plot mit dem komödiantischem Witz seiner eigenwillig-sympathischen Frauen-Figuren. Seit der berühmten Verfilmung aus dem Jahr 2002 mit dem Who-is-who des französischen Kinos sind die in die Handlung eingefügten musikalischen Einlagen ein weiteres Glanzlicht dieses außergewöhnlichen Krimis, der am Ende mit einer genialen letzten Pointe verblüfft. Eine hinreißende Mischung aus Kriminalstück, Komödie, Familien-drama und Showeinlagen und ein Fest für 8 Schauspielerinnen.

Alles beginnt wie ein typischer Krimi: Eine abgelegene Villa, ein verschneiter französischer Ort zu Weihnachten. Eine wohlhabende Familie kommt zusammen, um das Fest zu feiern. Sieben Frauen, die achte erscheint unerwartet, nachdem der Hausherr tot



aufgefunden wird. Grausam ermordet, ein Messer steckt in seinem Rücken. Tot ist auch das Telefon und das Auto, wie könnte es anders sein, springt nicht an. Der Schnee liegt meterhoch, man ist von der Außenwelt abgeschnitten. Und schnell wird allen klar: Der Mörder ist in jedem Fall eine Mörderin. Keine der Damen hat ein Alibi, alle haben ein Motiv, jede ein Geheimnis und jede verstrickt sich im Lauf der aberwitzigen Geschichte mehr und mehr in einem Netz aus Lügen und Heimlichkeiten. 8 Frauen mit ihren Leidenschaften, geplatzten Lebensträumen und Verletzungen prallen aufeinander, Fassaden bröckeln und die Figuren lassen nach und nach ihre Masken fallen. Ein faszinierendes Spiel um Wahrheit, Lügen und Intrigen beginnt ...

Dem französischen Autor und Regisseur Robert Thomas gelang 1961 mit seinen „Huit femmes“ ein großer Theater-Erfolg. Mit feiner Ironie karikiert er die bourgeois Verhältnisse

der 50er Jahre, spielt lustvoll mit den Rollenbildern dieser Zeit und jongliert souverän mit Vorurteilen und Klischees. Im Jahre 2002 verfilmte Francois Ozon, einer der Top-Regisseure des französischen Kinos, das Theaterstück mit einer absoluten Traumbesetzung. Der Film wurde ebenfalls ein Riesenerfolg und erhielt viele internationale Preise.



Die Presse zu
„Die acht Frauen“
im TiC-Theater:

„Die 8 Frauen“ begeistern im Wuppertaler TiC-Theater (...) „Die 8 Frauen“ ist für das weibliche TiC-Ensemble ein großes Fest, und am Freitag feierten die Premierengäste im ausverkauften Saal in der Borner Straße kräftig mit. Die Schauspielerinnen badeten im rauschenden Applaus, der schier nicht enden wollte. (...) Das altersgemischte Ensemble fasziniert mit dem doppelten Spiel, das auf der TiC-Bühne getrieben wird. Denn schnell wird klar: Der Mörder ist in jedem Fall eine Mörderin. Keine Protagonistin hat ein wasserdichtes Alibi, alle haben ein Motiv und jeder verstrickt sich mehr und mehr in einem Netz aus Lügen. Zwischen **Stauen und Lachen** schwankt der Zuschauer, wenn die acht Frauen ihre Masken fallen lassen. (...)“

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

„Da ist zunächst die dem Cognac sehr zugetane selbstbewußte Hausherrin Gaby (gewohnt souverän: Elisabeth Hummerich) mit ihrer bodenständigen älteren Tochter Suzanne (neu im Ensemble: Nelly Haller) und ihrer kessen Nachzüglerin Catherine (man nimmt der reizenden Lina Bonrath, auch noch recht neu i.E., die freche 17jährige leicht ab). Mit im Haus wohnt Gabys zerstreute Mutter Mamy, deren Geiz und Mißtrauen Barbara Gühlenring deftig verkörpert. Dazu Gabys Schwester Augustine, deren Rolle der stets beleidigten und beleidigenden, verlogenen und neugierigen ärmeren Tante die herrliche Sabine Henke mit viel Humor umsetzt. Ihr gehören die meisten Lacher in dieser Kriminalkomödie, sie kann's eben. Beril Erogullari gibt hintergründig eine die viel weiß und einen Anschlag übersteht: Madame Chanel, die Köchin, und Monika Owart (spitzfindig und scharfzüngig als Ex-Stripperin Pierette) mischt sich ein wenig zeitversetzt auch noch fordernd ins Geschehen ein. Als große Überraschung des Abends betrat die Debütantin Róisin Micke in der Rolle des schnippischen Zimmermädchens Louise die Szene und beherrschte diese bei ihren Auftritten - auch bei weniger Text oder im Hintergrund - durch ihre perfekte Eleganz (...) Ralf Budde ist der Kraftakt gelungen, die vielen Fäden im Griff zu behalten - **Szene griff in Szene wie in einem gut geölten Uhrwerk, nie flachte die Handlung ab** (...) Ein sehenswerter, unterhaltsamer Abend (...)“

MUSENBLÄTTER



Echt. Nachhaltig. Privat.

Wir unterstützen Sie mit Investments in Unternehmen, die hohe Standards bei Themen wie Umwelt und Gesellschaft erfüllen. Überwacht wird dies von unserem unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirat.

Mehr dazu erfahren Sie persönlich von
Niederlassungsleiter Oliver Bormann
T: 0202 75919-184
E: oliver.bormann@bethmannbank.de

www.bethmannbank.de/wuppertal

Bethmann Bank
ABN AMRO

Christoph Güldenring

Die Interview-Serie im „Bühnenbohrer“



BüBo: Liebe Leser, heute begrüßen wir Dr. Christoph Güldenring auf unserer Interview-Couch. Vielen Dank, Christoph, dass Du Dir die Zeit genommen hast.

Christoph Güldenring: Sehr gerne! Ich freue mich und danke dafür, dass ich auf dieser legendären Couch Platz nehmen darf.

BüBo: Viele unserer Zuschauer werden Dich aus einigen sehr erfolgreichen Stücken kennen, in denen Du mitgespielt hast, beispielsweise aus "Mord im Orientexpress", wo Du die Rolle des Hercule Poirot verkörpert hast. Dabei bist Du erst seit relativ kurzer Zeit Mitglied des Ensembles. Seit wann bist Du im TIC und wie kam es dazu?

Christoph Güldenring: Seit 2022 bin ich am TIC. Nach beinahe 30 Jahren Pause habe ich 2018 in Remscheid wieder erste Auftritte in zwei verschie-

denen Produktionen gehabt. Nach der leidigen Corona-Pandemie, die dann auch meine Remscheider Aktivitäten ausgebremst hat, habe ich mich, unterstützt durch meine liebe Frau, dazu entschlossen, am TIC-Theater das Casting zu machen.

BüBo: Nun hast Du in kurzer Zeit relativ viele Rollen gespielt - was macht die Arbeit im TIC-Theater für Dich aus?

Christoph Güldenring: Nun, ich brenne für Theater und in meiner Situation (anfänglich als selbstständiger Hausarzt, jetzt allerdings im Ruhestand) bietet das TIC eine Plattform, in der ich meine Theaterträume noch in angemessener Form so ausleben kann, dass es meinen künstlerischen Anspruch erfüllt und ich sehr glücklich bin über die schauspielerische Qualität und die technische Ausstattung, die mir hier geboten wird. Und ich schätze, dass man meine Arbeit hier sehr ernst nimmt. Mehr brauche ich eigentlich nicht.

BüBo: Das TIC ist allerdings nicht Deine erste Begegnung mit dem Theater, schon als junger Mensch hat das Theater in Deinem Leben eine Rolle gespielt ...

Christoph Güldenring: Oh. Das ist eine lange Geschichte und es würde viele Seiten füllen, wenn ich das alles jetzt und hier erzählen würde. Angefangen hat alles damit, dass 1977, als ich 17 Jahre alt war, der Intendant des Westdeutschen Tourneetheaters in Remscheid, Wilhelm Michael Mund, in unser Gymnasium kam, und für Statisten warb. An diesem Theater bin ich dann hängen geblieben, habe dort nach und nach größere Rollen bekommen und bis 1984 dort gespielt. Parallel dazu habe ich aber auch in meinem Studienort Aachen eine freie Theater-Truppe gehabt und dort viele spannende tolle Theaterjahre mit Studierenden erlebt. Eigentlich war es seit meinem Abitur 1979 immer mein geheimer Berufswunsch, Schauspieler zu werden. Aber, äußere mal als Sohn einer Arztfamilie in den 70er Jahren diesen Berufswunsch! Die Antwort meiner Eltern kann man sich denken.

BüBo: Du hast in einigen der erfolgreichsten Produktionen der letzten Jahre teilgenommen und warst sogar Teil der allerersten Produktion, die in unserem umgebauten Theater in der Borner Straße Premiere hatte. An welche Rolle oder welches Stück erinnerst Du Dich besonders gern?

Christoph Güldenring: Die Antwort ist nicht leicht. Geliebt habe ich jede der Rollen. Nachhaltig emotional gepackt hat mich die Produktion vom „Perfekten Geheimnis“, weil uns da im Ensemble eine für meine Einschätzung beeindruckende Teamleistung gelungen ist, die sensiblen zwischenmenschlichen Verstrickungen so gefühlvoll ausgearbeitet zu haben.

BüBo: Deine letzte Premiere ist noch gar nicht lange her: In "Der eingebildete Kranke" bist Du in der Hauptrolle des Argan zu sehen. Wie war der "Seitenwechsel" für Dich als Arzt zum Hypochonder?

Christoph Güldenring: Als Hausarzt habe ich in über 30 jähriger Tätigkeit alle Facetten des menschlichen Fühlens und Leidens kennengelernt. Und durchaus gab es auch einige „Argans“ unter meinen Patienten, will heißen, dass hypochondrische Verhaltensweisen im Praxisalltag regelmäßig vorkommen und man als Arzt damit sensibel umgehen muss. Aber das hilft natürlich dabei, eine solche Figur zu entwickeln.

BüBo: Doch noch einmal weg vom Konkreten: Du bist mir großer Begeisterung im TIC tätig und investierst dort sehr viel Zeit - was bedeutet Dir das Theater ganz allgemein?

Christoph Güldenring: Wie ich anfangs erwähnt habe, ich brenne für Theater. Ich genieße es, dass hier meine Träume von Theater, die ich in meinem Berufsleben immer hinten an stellen musste, noch einmal so richtig ausleben kann.

BüBo: Zum Abschluss ein Blick in die Zukunft: Welche Rolle(n) oder welche(s) Stück(e) würdest Du gern noch oder noch einmal spielen? Bleibt auch unter uns, versprochen!

Christoph Güldenring: Uih! Da gibt es schon ein verdammt große Menge an Stücken. Mit Orientexpress und dem eingebildeten Kranken waren ja schon zwei dabei. Ganz oben auf der Wunschliste steht bei mir: „Warten auf Godot“ von Samuel Beckett.

BüBo: Herzlichen Dank für das Gespräch!



Christoph Güldenring als Hercule Poirot

INNOVATIVER MOBILITÄTS-PARTNER
Klimaneutrale E-Bus Flotte ab 2025!

BSUCHEN SIE UNSERE WEBSEITE

Busanmietung möglich

Rheingold REISEN WUPPERTAL | tic theater | ARALANDIA | WBV | Verkehr&Service

Warum steht hier nicht Ihre Anzeige?

Unser Angebot:
50 x 85 mm
nur 30 E (netto)
Weitere Rabatte bei
Mehrfachschaftungen!

Ihre Ansprechpartner:
Ralf Budde & Stefan Hüfner
Kontakt: 0202/472211 oder
theaterleitung@tic-theater.de

Fortsetzung der neuen Reihe:

Kleinkunstgipfel

Ausgabe 2 der neuen Kleinkunst-Mixed-Show



Auch im zweiten Halbjahr 2025 gibt es wieder einen „Kleinkunstgipfel“ im TiC-Atelier, bei dem sich die Stars der Kabarett- und Comedyszene in dem neuen Mixed-Show-Format die Klinke in die Hand geben. In der zweiten Ausgabe lädt Moderator und Kabarettist **Jens Neutag** erneut hochkarätige Gäste ein.

René Sydow hat sich in die erste Reihe des politischen Kabarets in Deutschland gespielt, seine Programme wurden nicht nur für den Hörfunk aufgezeichnet, er ist mit einem Ausschnitt aus seinem aktuellen Kabarett-Programm prägender Bestandteil des letztjährigen 3Sat-Festivals im Fernsehen. Wie kaum ein anderer beweist René Sydow, dass Unterhaltung auch von Haltung kommt, wobei Hirn und Lachmuskeln des Publikums gleichermaßen beansprucht werden. **Marc Breuer** ist ein wahres Urgestein der Comedy-Szene. Er stand schon auf der Bühne als Comedy noch Komik hieß, hat handwerklich alle Feinheiten des komischen Fachs erlernt und fesselt vor allem mit seinen skurrilen Alltagsfiguren. Ob Löschmeisters Jackels oder Borowka, sie alle sind herzensgute Verlierer, deren Schrulligkeiten in aller Übertriebenheit zur Schau gestellt werden, aber nur deshalb direkt ins Zwerchfell treffen, weil man sie genauso aus dem Alltag kennt. **Fee Badenius** wagt jeden Abend aufs Neue einen Grenzgang zwischen Musik, Komik und Poesie. Obwohl sie als Solistin anreist, ist sie nie alleine auf der Bühne, denn immer mit dabei sind ihr Können, ihr Charme und ihre Gitarre. Ihre Songs versöhnen Ironie und Melancholie, dabei passt Ihre Kunst in keine Schublade. Der Liedermacher Stefan Sulke sagt über sie: „Sie hat einen Stil gefunden irgendwo im Niemandsland zwischen Satire, Chanson und Wehmut“.

Freuen Sie sich auf einen einzigartigen Kleinkunstabend der Extraklasse!

am 28. September 2025 im Atelier Unterkirchen

klemdesign.

- Konzept
 - Entwurf
 - Realisation
- Corporate Design
 - Katalog-Optimierung
 - Prospekt-Design
 - Web-Design
 - Verpackungsdesign
 - Presentation-Design
 - Event-Design
 - Messe-Design

andré klem

Grünwalder Berg 19
42105 Wuppertal

andre@klem-design.de
www.klem-design.de

● 0202.78 14 13

Erstmals im TiC-Theater:

Ulrich Wewelsiep

The Frank Sinatra Story



Foto: Wewelsiep

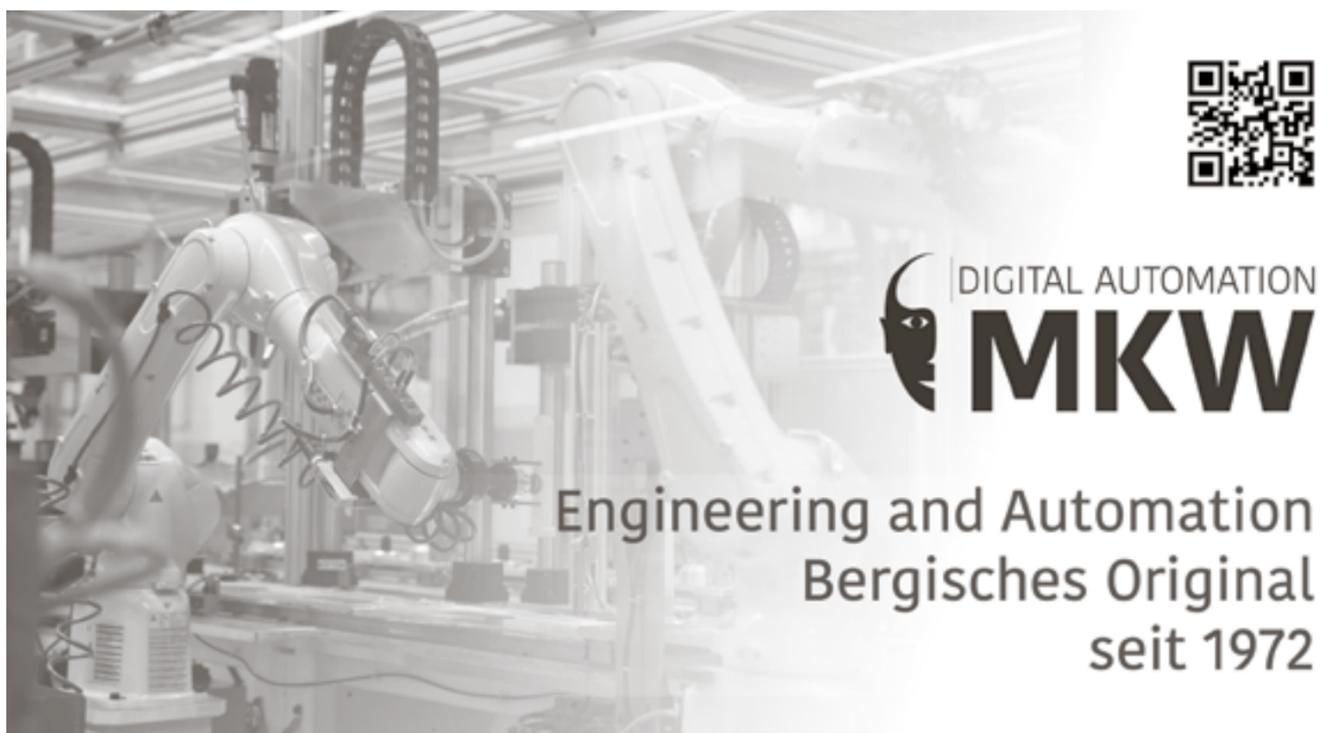
mit **Wolfgang Engelbertz (Bass) & Robert Boden (Piano)**

„Verehrt in alle Ewigkeit“, so titelte die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ beim Nachruf über Frank Sinatra, der am 12. Dezember 1915 in der Arbeiterstadt Hoboken, New Jersey geboren wurde und in der Nacht vom 14. auf den 15. Mai 1998 an einem Herzschlag gestorben ist.

Wewelsiep hat ein Konzertprogramm mit den bekannten Sinatra Klassikern und seinen innigen Balladen arrangiert, welches von biographischen und kleinen fiktiven Szenen umrahmt wird, die uns die Person des großen Sängers und Entertainers näher bringen. Es wird durch die erdachten Figuren Francis (Sänger Schauspieler/Entertainer), Bill (Freund und musikalischer Begleiter am Piano) und Dino (Freund und musikalischer Begleiter am Kontrabass) getragen.

Ein spannender, unterhaltsamer Abend über den begnadeten Sänger und Entertainer Frank Sinatra, der am Ende seiner atemberaubenden Karriere „The Voice of Amerika“ genannt werden wird.

Gastspiel am 16. November 2025 im Atelier Unterkirchen



Swing-Musik
im TiC:

Swing-Frühshoppen mit den Goldenen Syncopators



Foto: TiC-Theater

Der „Swing-Frühshoppen“ im Theatercafé in der Borner Straße ist längst mehr als ein Geheimtipp: Die hochklassigen Jazz-Band „Die Goldenen Syncopators“ hat sich mit ihren beschwingten Sonntag-Vormittage seit dem Start der Reihe im vergangenen Jahr eine kleine Fan-Gemeinde erspielt. Mit ihrer charmanten Swing-Musik der 30er und 40er Jahre sorgen die Syncopators“ auch in diesem Jahr an ausgewählten Terminen wieder für beste musikalische Unterhaltung im schicken Ambiente des neuen Theatercafés in der Borner Straße. Ein echter Höhepunkt wartet allerdings am Jahresende: Die Weihnachtsshow unter dem Titel „Swinging Christmas“ ist zugleich stimmungsvoll-heiteres Musik-Entertainment der Spitzenklasse und die perfekte Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Alle Termine für 2025 sind bereits im Vorverkauf - wir empfehlen eine frühzeitige Reservierung!

Die nächsten
Swing-Frühshoppen im
Theatercafé Borner Straße

14. September 2025, 12 Uhr
26. Oktober 2025, 12 Uhr



Foto: Syncopators

Sondervorverkauf:
„Swingin' Christmas“
im Atelier Unterkirchen:

08. Dezember 2025, 20 Uhr
09. Dezember 2025, 20 Uhr

Kabarett-
Gastspiel:

Jens Neutag



Foto: Jens Neutag

Gegensätze ziehen sich aus

Kabarett oberhalb der Gürtellinie

Die Welt hat sich verändert. Vermeintliche Gewissheiten von früher, haben heute keine Gültigkeit mehr. So auch die Erkenntnis „Gegensätze ziehen sich an“. Sollte es überhaupt jemals gegolten haben, dann haben wir mittlerweile komplett die Fähigkeit verloren uns überhaupt auf Gegensätzliches einzulassen. Und so igeln wir uns ein im Schützenraben der eigenen Unfehlbarkeit und ziehen uns zurück in die Löffelchenstellung des eigenen Weltbildes.

Und hier setzt der Kabarettist Jens Neutag an und kämpft 90 Minuten im Namen der Vernunft. Er erklärt dem alten weißen Mann, dass woke kein asiatisches Pfannengericht ist und

der jungen Großstadt-Bohème, dass Minderheitenschutz automatisch da endet, wo die Mehrheit was dagegen hat. Für eine Welt mit mehr Ahnung als Meinung, denn der Mensch hat oft erstaunlich viel Meinung für erschreckend wenig Ahnung.

Mit seinem neunten Soloprogramm spürt Jens Neutag wie immer zielsicher den Humor in Politik und Alltag auf und beweist ganz nebenbei, dass man über die Wahrheit wahrhaft gut lachen kann.

Gastspiel am 29. Oktober 2025 im Atelier Unterkirchen



www.cronenberger-woche.de

ETL

RINKE

WUPPERTAL STÄRKEN.
KULTUR FÖRDERN.
ENTWICKLUNG BEGLEITEN.

RINKE TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
Wall 36 · 42103 Wuppertal · 0202 2496-0 · rinke.eu

Jetzt Mitglied werden:

Willkommen im Club!

TiC Club e.V. - der Förderverein des TiC-Theaters



Der Vorstand des TiC Club v.l.n.r.: Monika Owart, Claudia Reuffurth, Karolin Hummerich, Alexander Lurtz, Ulrike Gevers, Stephan Ries, Patrick Hahne

Foto: Matthias Müller

Liebe Freunde des TiC-Theaters,

die Zeit fliegt nur so dahin – bereits ein halbes Jahr ist vergangen, und wir befinden uns in der spannendsten Phase unseres Theaterjahres. Nach der erholsamen Sommerpause starten wir mit frischem Wind und voller Energie in die zweite Hälfte – bereit, Sie wieder bei uns willkommen zu heißen und gemeinsam unvergessliche Momente auf der Bühne zu erleben.

Einige Stücke haben wir bereits verabschiedet, doch die Vorfreude auf die kommenden Premieren ist groß. Besonders möchten wir Sie auf das Musical „Wie im Himmel“ hinweisen, das mit seiner berührenden Geschichte und mitreißenden Musik sicherlich wieder für Begeisterung sorgen wird.

Merken Sie sich schon jetzt den Termin für unser festliches Highlight im Jahr vor: die Weihnachtsfeier am 02.12.2025! Ein Abend voller Freude, Überraschungen und festlicher Stimmung, den Sie nicht verpassen sollten. Der Vorverkauf startet am 01.09.2025.

Wir blicken gemeinsam mit Ihnen erwartungsvoll auf die kommenden Monate und freuen uns auf das Jubiläumsjahr 2026, in dem das TiC-Theater sein 40-jähriges Bestehen feiert. Auch im Rahmen eines anderen Jubiläums planen wir eine besondere Veranstaltung, nämlich für diejenigen, die 2024 und 2025 ihre 25-jährige Mitgliedschaft feiern. Mit einem ganz exklusiven Erlebnis werden wir diese langjährigen Mitglieder ehren.

Der TiC Club e.V. und seine Mitglieder sind eine wichtige Säule unseres Theaters. Ihr Engagement trägt wesentlich dazu bei, unsere Gemeinschaft lebendig und vielfältig zu gestalten. Wir möchten diesen Zusammenhalt weiter fördern und setzen unsere bewährten Formate wie „TiC auf Tour“ fort. In den letzten Monaten gab es in diesem Rahmen bereits viele interessante Ausflüge, beispielsweise zu den Wuppertaler Bühnen oder zum Visiodrom, die größtenteils ausverkauft waren.

Abschließend möchten wir Sie ermutigen, selbst Kulturförderer zu werden und den Theaterbetrieb aktiv zu unterstützen. Die Beitrittserklärung finden Sie in den Spielstätten, auf unserer Homepage (www.tic-theater.de) oder über den untenstehenden QR-Code.

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Veranstaltungen und hoffen, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr TiC Club-Vorstand



Die Vorteile einer Mitgliedschaft:

- ✓ Kostenlose Zusendung des Bühnenbohrers, der Theaterzeitung des TiC
- ✓ Bevorzugte Information über neue Aufführungstermine via E-Mail
- ✓ Kostenlose Zusendung des TiCker, der Information speziell vom TiC Club e.V.
- ✓ Spendenbescheinigung für Ihren Mitgliedsbeitrag (gilt für Spenden bzw. Beiträge ab 200,- Euro – bis zu diesem Betrag reicht der Kontoauszug)
- ✓ Als Willkommensgeschenk einmalig eine Freikarte je Mitgliedschaft
- ✓ Spezielle Veranstaltungen und Aufführungen exklusiv für Mitglieder

Unsere Jahresbeiträge im Club:

Einzelmitgliedschaft	ab 35,- Euro
Familienmitgliedschaft	ab 55,- Euro
Fördermitgliedschaft	ab 85,- Euro
Schüler/Studenten	ab 15,- Euro



Zugabe!



KNIPEX wünscht dem TiC viel Erfolg!

www.knipex.de



www.schmersal.com

Ihre Sicherheit fest im Blick

Als Kompetenzführer für Maschinensicherheit spielen wir eine internationale Hauptrolle.

Unser Ensemble umfasst 1.200 Mitarbeiter weltweit, die rund um die Uhr an maßgeschneiderten und sicheren Lösungen für nahezu alle Branchen und Anwendungen arbeiten.

Mit unseren über 25.000 Produkten verfügen wir über die wohl umfangreichste Requisite, die es uns ermöglicht, auf vielen Bühnen der Welt aufzutreten: Von der Aufzugtechnik, der Holzbearbeitung, den erneuerbaren Energien über die Verpackung bis hin zur sensiblen Lebensmittelindustrie.

Unser Engagement hat nur ein Ziel – für Sie die Welt ein wenig sicherer zu gestalten.

SCHMERSAL
Sichere Lösungen für Ihre Branche

Der Spielplan:

Alle Termine auf einen Blick

Eintrittskarten: 0202.472211 (Mo bis Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr) oder www.tic-theater.de

August 2025

Fr 22. 20.00	G	Talfahrt	B
Sa 23. 20.00	G	Talfahrt	B
Fr 29. 20.00		Evita	A
Sa 30. 20.00	G	Sascha Gutzeit	B

Borner Str. = B
Atelier Unterkirchen = A

September 2025

Fr 05. 20.00		Evita	A
Sa 06. 20.00		Evita	A
So 07. 19.00		Spieleabend Kneipenquiz	B
Mo 08. 20.00		Spieleabend Kneipenquiz	B
Fr 12. 20.00		Eingeschlossene Gesellschaft	B
		Premiere	
		20.00	Evita
Sa 13. 20.00	SA1	Eingeschlossene Gesellschaft	B
	SA2	Evita	A
So 14. 11.00	BR	Evita	A
	G	Swing-Frühshoppen	B
	SO1	Eingeschlossene Gesellschaft	B
		19.00	Evita
Do 18. 20.00	DO1	Eingeschlossene Gesellschaft	B
Fr 19. 20.00	FR1	Eingeschlossene Gesellschaft	B
		20.00	Evita
Sa 20. 20.00	SA2	Eingeschlossene Gesellschaft	B
		20.00	Evita
So 21. 11.00	BR	Evita	A
	SO2	Eingeschlossene Gesellschaft	B
		19.00	Evita
Do 25. 20.00	DO2	Eingeschlossene Gesellschaft	B
Fr 26. 20.00		Männer und andere Irrtümer	B
Sa 27. 20.00	SA3	Eingeschlossene Gesellschaft	B
So 28. 19.00	SO3	Eingeschlossene Gesellschaft	A
		19.00	Kleinkunstgipfel 2

Borner Str. = B
Atelier Unterkirchen = A

Oktober 2025

Do 02. 20.00		Der eingebildete Kranke	B
Fr 03. 19.00		Der eingebildete Kranke	B
Sa 04. 20.00		Der eingebildete Kranke	B
So 05. 15.30		Der eingebildete Kranke	B
		19.00	Der eingebildete Kranke
Do 09. 20.00	DO3	Eingeschlossene Gesellschaft	B
Fr 10. 20.00	FR3	Eingeschlossene Gesellschaft	B
Sa 11. 20.00	SA4	Eingeschlossene Gesellschaft	B
So 12. 15.30	NA	Eingeschlossene Gesellschaft	B
		19.00	Männer und andere Irrtümer
Di 14. 20.00		Männer und andere Irrtümer	B
Do 16. 20.00	DO4	Eingeschlossene Gesellschaft	B
Fr 17. 20.00	FR4	Eingeschlossene Gesellschaft	B
		20.00	Wie im Himmel
			Premiere
Sa 18. 20.00		Eingeschlossene Gesellschaft	B
	SA1	Wie im Himmel	A
So 19. 19.00	SO4	Eingeschlossene Gesellschaft	B
	SO1	Wie im Himmel	A
Di 21. 20.00		Männer und andere Irrtümer	B
Do 23. 20.00		Der eingebildete Kranke	B
Fr 24. 20.00		Der eingebildete Kranke	B
	FR1	Wie im Himmel	A
Sa 25. 20.00		Der eingebildete Kranke	B
	SA2	Wie im Himmel	A
So 26. 11.00	BR	Wie im Himmel	A
	G	Swing-Frühshoppen	B
		19.00	Der eingebildete Kranke
	SO2	Wie im Himmel	A
Mi 29. 20.00	G	Jens Neutag – Gegensätze	B
Do 30. 20.00	DO1	Wie im Himmel	A
Fr 31. 20.00		8 Frauen	B
		Wiederaufnahme	
		20.00	Evita

Borner Str. = B
Atelier Unterkirchen = A

November 2025

Sa 01. 19.00		8 Frauen	B
		19.00	Evita
So 02. 11.00	BR	Evita	A
		15.30	8 Frauen
		19.00	8 Frauen
		19.00	Evita
Do 06. 20.00		8 Frauen	B
	DO2	Wie im Himmel	A
Fr 07. 20.00		8 Frauen	B
	FR2	Wie im Himmel	A
Sa 08. 20.00		8 Frauen	B
	SA3	Wie im Himmel	A
So 09. 19.00	SO3	Wie im Himmel	A
Do 13. 20.00		Männer und andere Irrtümer	B
Fr 14. 20.00		8 Frauen	B
		20.00	Evita
Sa 15. 20.00		8 Frauen	B
		20.00	Evita
So 16. 11.00	BR	Evita	A
	G	8 Frauen	B
		19.00	Wewelsiep: Sinatra
Di 18. 20.00		Männer und andere Irrtümer	B
Mi 19. 20.00		Männer und andere Irrtümer	B
Do 20. 20.00		Eingeschlossene Gesellschaft	B
	DO3	Wie im Himmel	A
Fr 21. 20.00		Eingeschlossene Gesellschaft	B
	FR3	Wie im Himmel	A
Sa 22. 20.00		Eingeschlossene Gesellschaft	B
	SA4	Wie im Himmel	A
So 23. 19.00		Eingeschlossene Gesellschaft	B
	SO4	Wie im Himmel	A
Do 27. 20.00		Der eingebildete Kranke	B
	DO4	Wie im Himmel	A
Fr 28. 20.00		Der eingebildete Kranke	B
	FR4	Wie im Himmel	A
Sa 29. 20.00		Der eingebildete Kranke	B
		20.00	Wie im Himmel
So 30. 15.30	NA	Wie im Himmel	A
		19.00	Der eingebildete Kranke

Borner Str. = B
Atelier Unterkirchen = A



Richtig feiern!

Haben Sie schon einmal daran gedacht, Ihren Geburtstag, Ihr Jubiläum etc. in einer der Spielstätten des TIC zu feiern? Wir beraten Sie gerne!

Reservieren Sie rechtzeitig Ihren Wunschtermin!



Mitglied werden im TIC Club!

Mitglied werden ist nicht teuer, aber hilfreich!

Mitgliedschafts-Beiträge:

Einzelmitglied ab 35,- €, Familie ab 55,- €, Fördermitglied ab 85,- €, Schüler/Student ab 15,- €,

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag 11-18 Uhr
Samstag 11-14 Uhr
Hauptstraße 3,
42349 Wuppertal

Kartentelefon 0202.472211

Spielstätten:

Theater und Studio:

Borner Straße 1,
42349 Wuppertal

Atelier:

Unterkirchen 23,
Gewerbepark Holtmann 2,
42349 Wuppertal

Kartenbestellung

Telefonisch zu den o.a. Geschäftszeiten oder online unter www.tic-theater.de.

Im Vorverkauf erworbene Karten können nicht zurückgenommen werden.

Abendkasse

Die Abendkassen öffnen eine Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung.

Einlass nach Beginn der Vorstellung ist nur in Ausnahmefällen bei Akt- bzw. Szenenwechsel möglich.

Eintrittspreise

Borner Straße: 22 €

Atelier Unterkirchen: 22 €

Ermäßigung:

Gegen Vorlage eines gültigen Ausweises erhalten 5 € Ermäßigung: Schüler und Studenten bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres

Brunch-Vorstellungen:

41,90 €

i = in dieser Spalte finden Sie Infos über AboCard-Termine, Brunchvorstellungen (BR), Dinershows (DS), Gastspiele (G), und Zum letzten Mal (ZLM)

Bitte beachten Sie:
Im Vorverkauf erworbene Karten können nicht zurückgenommen werden.

Impressum Herausgeber: TIC-Theater gGmbH, Borner Str. 1, 42349 Wuppertal, Fon: 0202.472211, Fax 0202.470868 · V. i. S. d. P: Ralf Budde/Stefan Hüfner · Anzeigenleitung: Ralf Budde/Stefan Hüfner 0202.472211
Layout + Realisation: grafik design andré klem · Fotos: wie jeweils angegeben

WSW-SPONSORING

Sie haben ein Faible für Vorhänge? Wir auch.

Die Wuppertaler Stadtwerke fördern Kultur in Wuppertal. Für eine lebenswerte Heimat.